

Hanfdämmung im Haus. St. Wunibald der Benediktinerabtei Plankstetten

Dieser Beitrag wurde am 19. April 2021 veröffentlicht auf <https://www.facebook.com/bau.mit.stroh/>

Foto: Lorenz Märtl

Kloster verwendet Thermo Hanf für ökologisch nachhaltigen Innenausbau



Auch beim Innenausbau achtet die Benediktinerabtei Plankstetten auf ökologisch nachhaltige Baumaterialien. Mit Thermo Hanf Premium der Firma THERMO NATUR aus Nördlingen sorgen die Mönche für Wärmedämmung und Schallschutz in ihren neuen Räumen.

Die Firma SPOMA Parkett und Ausbau GmbH aus Magdeburg ist im Haus St. Wunibald für den Lehm Trockenbau mit Hanfdämmung verantwortlich.

- 🔪 André Bichtemann, Bauleiter bei SPOMA, hat uns zu diesem Bauabschnitt einige Fragen beantwortet.

Was sind die Vorteile von Hanf?

„Hanf hat als nachwachsender Rohstoff eine gute CO₂-Bilanz und einen geringen Energiebedarf bei der Herstellung. Er reguliert die Luftfeuchtigkeit im Raum und ist schimmelfest. Hanf eignet sich auch für Altbauten und lässt sich problemlos recyceln.“

Sie haben zum ersten Mal mit Hanf gearbeitet. Was war Ihre Erfahrung?

„Hanf ist staubfrei im Gegensatz zu Mineralwolle, wo wir mit Mundschutz arbeiten müssen. Ein Nachteil ist, dass wir den Hanf mit elektronischen Sägen selbst zuschneiden müssen. Das ist zeitaufwendiger.“

Wie viel Quadratmeter Hanf werden verbaut?

„Insgesamt über 2000 m2.“

Hatte die Tatsache, dass die Außenwände des Baus strohgedämmt sind, Auswirkungen auf Ihre Arbeit?

„Nein.“

Wie weit sind Sie bisher mit der Hanfdämmung gekommen?

„Die Wände aller Gästezimmer, Büroräume und Lagerräume mit den Installationen sind fertig. Jetzt kommen noch alle Zimmerdecken.“

Würden Sie wieder mit Hanf dämmen?

„Auf jeden Fall.“

Weitere Informationen unter:

<https://www.spoma.de/>

<https://www.hempflax.de/>

<https://www.kloster-plankstetten.de/generalsanierung/>

<https://www.nweurope.eu/upstraw>